

BRIEF AUS DEN LEHNINER
KIRCHENGEMEINDEN
UND RÄDEL

Die Taube

OKTOBER - NOVEMBER
2008





Liebe Gemeinde, herzlich grüße ich Sie mit dem uns bekannten Bibelwort aus Psalm 106,1:

DANKET DEM HERRN;
DENN ER IST
FREUNDLICH,
UND SEINE GÜTE
WÄHRET EWIGLICH.

Manch einer unter uns kennt dieses Bibelwort als Tischgebet. Manch einer wird vielleicht durch dieses Bibelwort daran erinnert, dass er das Danken vergessen hat.

Der festlich geschmückte Erntedankfestaltar in der Kirche zu Michelsdorf auf dem Titelblatt erinnert uns an die Ernte und an das Anfang Oktober stattfindende Erntedankfest.

Oft hören wir in unserer Welt von Naturkatastrophen: Stürme, Überschwemmungen, Hitze- und Dürrezeiten, Klimaveränderungen. Wie sehr sind wir doch in unseren Breiten davor bewahrt geblieben. Vor uns steht zu je-

der Tageszeit ein voll gedeckter Tisch. Es mangelt uns nicht an den elementarsten Dingen für unser Leben. Ist das eine Selbstverständlichkeit? Die Antwort auf diese Frage ist – trotz auch all unserer eigenen Mühe und Arbeit – „Nein“, es ist keine Selbstverständlichkeit. Wir haben allen Grund, Gott zu danken. Selbstverständlich sollte es daher sein zu sagen: „Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“

Mit dem Danken fängt das Staunen und die Freude über unsere gute Versorgung an. Mit dem Danken wird unser Leben bewusster; das Essen und Trinken schmeckt umso besser. Mit dem Danken und dem sich Bewusstwerden unserer guten Versorgung gewinnt auch der Wunsch in uns Raum, denen in der Welt zu helfen, die sich in Not und ungerechten Verhältnissen befinden. „Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.“

*Ihr Uwe Teichmann,
Superintendent*



VOR 525 JAHREN GEBOREN: MARTIN LUTHER

Der ehemalige Augustiner-
mönch Martin Luther wurde
vor 525 Jahren, am 10. No-
vember 1483, in Eisleben
geboren. Er wollte weder
eine neue Kirche gründen
noch eine Revolution aus-
lösen. Er stellte wie andere
Theologen auch lediglich
die bescheidene Frage,
wie sich die damalige rö-
mische Praxis, Sündenver-
gebung gegen Geld anzubieten,
mit der Bibel vereinbaren lasse.
Erst der Hochmut der kirchlichen
Hierarchie und das Ränkespiel



Denkmal des Reformators Martin Luther mit
der von ihm ins Deutsche übersetzten Bibel auf
dem Marktplatz der Lutherstadt Wittenberg

der Politik machten aus Luther
den großen Kämpfer und Refor-
mator. Er starb am 18. Februar
1546 in Eisleben.

ACHTUNG! LITAUEN-HILFSTRANSPORT

Der nächste Hilfstransport
nach Litauen startet rechtzeitig
vor dem Weihnachtsfest. Die
Annahme der Spendenpakete
(stabile Kartons!) erfolgt am 17.
und 18. Oktober auf dem Hof der
Fa. Haseloff in Emstal, Emsta-

ler Hauptstrasse 21, in der Zeit
von 9.00-17.00 Uhr. Als Trans-
portspende erbitten wir 5,-€ für
das Paket.

Ihr Helmut Engelke



KINDER-BIBEL-WOCHE STARKE FRAUEN

Unsere diesjährige Kinderbibelwoche (KiBiWo), die vom 21.07.2008 – 25.07.2008 stattfand, wurde von vielen Kindern besucht. An manchen Tagen waren es 35 Kinder, die aus dem gesamten Kirchenkreis nach Lehnin kamen. Wir begannen um 9.00 Uhr vor der Klosterkirche mit einem Lied. Nach dem gemeinsamen Einzug in die Kirche lauschten alle der täglichen Morgenandacht mit Superintendent Teichmann. Danach ging es

zum Festsaal. Uns beschäftigten in diesem Jahr starke Frauen aus der Bibel. An drei Tagen hörten wir die spannende und teilweise bekannte Geschichte von Maria und Martha. Zum Beispiel beschäftigten wir uns mit Maria und Martha als unterschiedliches, aber auch sich ergänzendes Schwesternpaar, mit der Auferweckung des Lazarus und der Salbung in Bethanien. Am Mittwoch wurden die Kinder mit Abigail bekannt gemacht, einer Frau aus dem Alten Testament. Die namenlose Griechin aus dem Neuen Testament war auch The-





ma eines Tages. Nach der geistigen Stärkung gab es um 10.30 Uhr eine leibliche Stärkung, ein reichhaltiges Frühstück, welches gut angenommen wurde. Bei trockenem Wetter konnten wir die Spielpausen draußen verbringen. Vor der Mittagsandacht war genügend Zeit zur Vertiefung der jeweiligen Geschichten des Vormittages. Durch kreatives Gestalten der verschiedensten Basteleien und dem Erlernen neuer Lieder ist das auch gut gelungen. Am Ende durfte jeder seine „Schätze“ mit nach Hause nehmen. Es wurde gern und viel gesungen. Besonders beliebt ist seit mehreren Jahren das Lied „Laudato si“. Dabei bildete sich ganz spontan eine kleine Instrumentalgruppe, bestehend aus zwei Flötenspielerinnen und einer Gitarristin. Im Kreuzgang gab es das leckere Mittagessen, dafür großen Dank der Stiftsküche. Um 13.00 Uhr war Abschluss am Brunnen in der Klausur. Am Sonntag, dem 27.07.2008, ging un-

„Ich fand in der Kinderbibelwoche die spannenden Geschichten, das Basteln und das Singen gut.“

Nele Teichmann

sere Kinderbibelwoche mit einem Abschlussgottesdienst zu Ende. Dieser Gottesdienst wurde von einem italienischen Chor und der sächsischen Posaunenmission mitgestaltet. Thema der Predigt und des Anspiels der Kinder war Lydia, die Purpurhändlerin. Die gesamte Woche war ein gutes Miteinander- und Füreinanderdasein. Dank allen Helfern für ihren Einsatz!

Wir hoffen, alle Kinder und Helfer im nächsten Jahr wiederzusehen.

Für die KiBiWo - Helfer

E. Gutschmidt, A. Zart





GEBURTSTAGE OKTOBER / NOVEMBER 2008

Wir gratulieren mit herzlichen Segenswünschen zum 70., 75., 80. und allen weiteren Geburtstagen:

Emstal

20.10.	Mathilde Kraffzick, Kleine Gasse 7	81 Jahre
08.11.	Adelheid Baum, Bliesendorfer Str. 7a	90 Jahre
09.11.	Gerda Lehmann, Bliesendorfer Str. 1	80 Jahre

Lehnin

02.10.	Elisabeth Otto, Belziger Straße 30	87 Jahre
03.10.	Ingeborg Kelm, Goethestraße 5	86 Jahre
03.10.	Klara Bellin, Lothar-Kreyssig-Haus	89 Jahre
08.10.	Anni Steinborn, Lothar-Kreyssig-Haus	89 Jahre
10.10.	Anna Barth, Lothar-Kreyssig-Haus	89 Jahre
11.10.	Alice Hennig, Kurfürstenstraße 3	89 Jahre
17.10.	Katharina Runge, Lothar-Kreyssig-Haus	103 Jahre
18.10.	Helga Theil, Lothar-Kreyssig-Haus	81 Jahre
22.10.	Emma Ziehm, Lothar-Kreyssig-Haus	95 Jahre
25.10.	Margarete Licht, Lothar-Kreyssig-Haus	84 Jahre
27.10.	Lucie Sell, Lothar-Kreyssig-Haus	93 Jahre
30.10.	Elfriede Bauch, Friedensstraße 15	85 Jahre
03.11.	Hildegard Krause, Neuhäuser Str. 24	96 Jahre
10.11.	Anneliese Paul, Kaltenhausen 14	70 Jahre
10.11.	Otto Sommerfeld, Hasenkampstr. 2	89 Jahre
12.11.	Marie Grünefeld, Bahnhofstr. 5	88 Jahre
14.11.	Käthe Paulsen, Beethovenstraße 13	85 Jahre
14.11.	Erna Kemnitz, Klosterkirchplatz 1	89 Jahre
15.11.	Emma Otto, Kurfürstenstraße 3	99 Jahre
24.11.	Magdalene Riesler, Kurfürstenstraße 22	82 Jahre



- | | | |
|--------|------------------------------------|----------|
| 28.11. | Trude Berkholz, Kurfürstenstraße 5 | 84 Jahre |
| 29.11. | Christel Niewar, Goethestraße 12 | 70 Jahre |

Michelsdorf

- | | | |
|--------|---|----------|
| 04.10. | Frieda Remus, Rädeler Straße 13 | 94 Jahre |
| 10.10. | Helmut Gerstmann, Brandenburger Str. 1 | 89 Jahre |
| 16.10. | Magdalena Bielicke, Alte Bäckerstraße 1 | 75 Jahre |
| 31.10. | Eva Boche, Brandenburger Straße 5 | 80 Jahre |
| 22.11. | Paul Pawlowski, Siedlungsweg 13 | 86 Jahre |

Rädel

- | | | |
|--------|-------------------------------------|----------|
| 27.10. | Marie Geigert, Hauptstraße 32 | 82 Jahre |
| 31.10. | Käthe Schwesig, Hauptstraße 47 | 88 Jahre |
| 01.11. | Sonja Riesenberg, Busendorfer Weg 4 | 75 Jahre |



GETAUFT WURDEN

- Elias Thiel (Glindow) am 17. Juli 2008
Sylvia Opitz (Mitarbeiterin) am 17. Juli 2008
Leonore Hofmann am 20. Juli 2008
Laura Hentschel (Glindow) 30. Juli 2008



HEIMGERUFEN WURDEN

- | | | |
|----------------------|--------------------|----------|
| Christina Schönemann | am 23. Juli 2008 | 68 Jahre |
| Erna Bahr | am 03. August 2008 | 95 Jahre |
| Alice Keltz | am 05. August 2008 | 90 Jahre |
| Klaus Riedel | am 11 August 2008 | 51 Jahre |

**Oktober 2008****Lehnin**

- | | |
|-------------------------|--|
| 05. Oktober 2008 | Erntedanksonntag |
| 10.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst, Taufe, Teichmann, Michelsdorfer Männergesangverein |
| 12. Oktober 2008 | Sonntag |
| 10.30 Uhr | Gottesdienst, Lippold |
| 13. Oktober 2008 | Montag |
| 19.30 Uhr | Gesprächskreis, Lorenz i. d. Superintendentur |
| 16. Oktober 2008 | Donnerstag |
| 19.30 Uhr | Ehepaarkreis, Lorenz in der Superintendentur |
| 19. Oktober 2008 | Sonntag |
| 10.30 Uhr | Gottesdienst, Albrecht |
| 20. Oktober 2008 | Montag |
| 14.30 Uhr | Frauenhilfe, Babin im Gemeindehaus |
| 26. Oktober 2008 | Sonntag |
| 10.30 Uhr | Gottesdienst, Babin |
| 27. Oktober 2008 | Montag |
| 14.30 Uhr | Altenkreis, Babin im Altenhof |
| 31. Oktober 2008 | Freitag Reformationstag |
| 10.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst, Teichmann |

November 2008**Lehnin**

- | | |
|--------------------------|---|
| 02. November 2008 | Sonntag |
| 10.30 Uhr | Abendmahlsgottesdienst, Taufe, Albrecht |
| 09. November 2008 | Sonntag |
| 10.30 Uhr | Gottesdienst, Babin |



13. November 2008	Donnerstag
19.30 Uhr	Ehepaarkreis, Lorenz in der Superintendentur
16. November 2008	Sonntag
10.30 Uhr	Gottesdienst zur Friedensdekade, Lorenz & Ehepaarkreis
17. November 2008	Montag
14.30 Uhr	Frauenhilfe, Babin im Gemeindehaus
19.30 Uhr	Gesprächskreis, Lorenz i. d. Superintendentur
19. November 2008	Mittwoch Buß- und Betttag
19.00 Uhr	Ökumen. Gottesdienst in der kath. Kapelle
23. November 2008	Ewigkeitssonntag
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Huber, Teichmann
24. November 2008	Montag
14.30 Uhr	Altenkreis, Babin im Altenhof
30. November 2008	1. Advent
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Lippold in der Winterkirche
17.00 Uhr	Aufführung des Weihnachtsoratoriums Kantate I – III J. S. Bach in der Klosterkirche

Oktober 2008**Emstal**

12. Oktober 2008	Sonntag
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest, Wizisla
20. Oktober 2008	Montag
14.30 Uhr	Frauenhilfe im Gemeindehaus in Rädél



November 2008		Emstal
23. November 2008 09.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Abendmahlsgottesdienst, Lorenz	
10. November 2008 14.30 Uhr	Montag Frauenhilfe im Gemeindehaus in Rädél	

Oktober 2008		Michelsdorf
04. Oktober 2008 18.00 Uhr	Samstag – Erntedankfest Abendmahlsgottesdienst, Teichmann	
31. Oktober 2008 09.00 Uhr	Freitag – Reformationstag Abendmahlsgottesdienst, Teichmann	

November 2008		Michelsdorf
23. November 2008 09.00 Uhr	Ewigkeitssonntag Abendmahlsgottesdienst, Teichmann	

Oktober 2008		Rädél
11. Oktober 2008	Samstag Abgabe der Erntegaben in der Kirche	
12. Oktober 2008 10.30 Uhr	Sonntag Abendmahlsgottesdienst zum Erntedank Hübner & Chor in der Kirche	
20. Oktober 2008 14.30 Uhr	Montag Frauenhilfe im Gemeindehaus	
26. Oktober 2008 10.30 Uhr	Sonntag Gottesdienst, Hübner in der Kirche	

**November 2008****Rädel**

09. November 2008	Sonntag
10.30 Uhr	Gottesdienst, Hübner
10. November 2008	Montag
14.30 Uhr	Frauenhilfe im Gemeindehaus
23. November 2008	Ewigkeitssonntag
10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst, Hübner & Chor in der Kirche

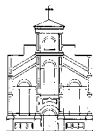
Kirchenmusik

Dienstag	
15.00 Uhr	Seniorenchor in der Winterkirche
Mittwoch	
15.30 Uhr	Lehniner Klosterspatzen
19.00 Uhr	Lehniner Kantorei in der Winterkirche
Samstag/Sonntag	Lehniner Choralschola
19.-26. Oktober	Reise in die Toskana
10. / 11. November	Probenwochenende

Weitere regelmäßige Veranstaltungen

Mittwoch	
13.30 - 14.30 Uhr	Christenlehre Klasse 1 - 3
15.30 - 16.30 Uhr	Christenlehre Klasse 4 - 6 im Gemeindehaus (nahe der Schule)
Samstag	
18.00 Uhr	Wochenschlussandacht in der Torkapelle

Bitte beachten Sie auch die Aushänge zu den Gottesdiensten.



Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“
 Neust. Heidestr. 25,
 14776 Brandenburg
 Tel. (03381) 28093 • Fax (03381) 280946
<http://www.hl-dreifaltigkeit.de/>

Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig / Pater-Engler-Haus
 Kurfürstenstr. 9, 14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
 Tel. (03382) 703620 • Fax (03382) 703622
 Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere Gottesdienste feiern wir:

Oktober

Sonntag , 05.10.08	10:00 Uhr	Jeserig
Sonntag , 12.10.08	10:00 Uhr	Lehnin
Sonntag , 19.10.08	10:00 Uhr	Jeserig
Sonntag , 26.10.08	10:00 Uhr	Lehnin

November

Sonntag , 02.11.08 Allerseelen	10:00 Uhr	Jeserig
Sonntag , 09.11.08	10:00 Uhr	Lehnin
Sonntag , 16.11.08	10:00 Uhr	Jeserig
Sonntag , 23.11.08	10:00 Uhr	Lehnin
Sonntag , 30.11.08	10:00 Uhr	Lehnin

Sonstiges:

- Jeden **Dienstag** um 9:15 Uhr **Gottesdienst in Lehnin!**
- Die Zeiten für die Gräbersegnungen entnehmen Sie bitte ab Ende September unseren Vermeldungen und Aushängen an den Friedhöfen!
- Herzlich begrüßen wir in unserer Gemeinde den Neupriester Marc Anton Hell als neuen Kaplan; Kaplan Bruno Monn hat im September nach zweijähriger Tätigkeit in unserer Gemeinde nun seinen Dienst in Greifswald angetreten.



10. BIS 19. NOVEMBER 2008:

ÖKUMENISCHE FRIEDENSDEKADE

„Frieden riskieren“ heißt das neue Motto der 29. Friedensdekade. Das Leitmotiv verbindet zwei biblische Textstellen: Im Neuen Testament Johannes 14, Vers 27, und im Alten Testament 2. Könige 6, Verse 8–23. Träger der Ökumenischen Friedensdekade, in der Kirchen und christliche Friedensorganisationen aus Ost- und Westdeutschland zusammengeschlossen sind, ist das „Gesprächsforum“.



HERZLICHE EINLADUNG

Einer langen Tradition folgend und ein tiefes Bedürfnis vieler Gemeindeglieder fortsetzend, findet vom 10.-19. November wieder die Friedensdekade bei uns statt. Mit Andachten in der Klosterkirche versammeln wir uns wieder, um unsere gemeinsamen Sehnsucht nach Frieden im Gebet vor Gott zu bringen.

An den Abenden der Werktage vom 10.- 19. November finden die Andachten um 19.00 in der Klosterkirche statt.

Am Buß- und Betttag feiern wir in der katholischen Kapelle einen ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade.



Büro

Marianne Fischer
Superintendentur
Klosterkirchplatz 20
14797 Kloster Lehnin OT Lehnin
Tel. (03382) 291
Fax (03382) 703519

Mo, Di, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Di 13.00 – 16.30 Uhr

Gemeindehaus

Goethestr. 14
14797 Kloster Lehnin OT Lehnin

Bankverbindung

Inh. 'KVA Potsdam-Brandenburg'
Kontonummer 779210
Kreditinstitut
'Ev. Darlehensgen. Berlin'
BLZ 10060237
Zweck 'Ev. St. Marien Kloster KG'

www.klosterkirche-lehnin.de
info@klosterkirche-lehnin.de

Impressum

Herausgeber: Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Lehnin
Die Taube erscheint alle 2 Monate als kostenloser Gemeindebrief der Lehniner Kirchengemeinden, in einer Auflage von 850 Exemplaren.
Druck: Druckerei Pietsch, Grebs / Layout: A. Geldmeyer
Redaktionskreis: S. Engelke, M. Nicklaus, H.-J. Schinhauer
Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe zu kürzen.
Für namentlich veröffentlichte Beiträge ist der/die Verfasser/in verantwortlich.
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 2.9.2008
Redaktion und Kontaktadresse: Superintendentur, Klosterkirchplatz 20, 14797 Lehnin
Tel. (03382) 291, info@klosterkirche-lehnin.de

Bildnachweis

Schinhauer: 1; epd bild: 3,16; KiBiWo-Team: 4,5; GEP: 13; Fischer: 15

Superintendent

Uwe Teichmann
Tel. & Fax siehe Büro
SupturL-BTeichmann@t-online.de

Pfarrer Anselm Babin

Tel. (03382) 872

Katechetin Ines Hübner

Christenlehre
Tel. (03382) 701349

Kirchenmusiker

Andreas Behrendt
Tel. (03382) 768730
Mobil (0163) 4492846
Fax (03382) 703519

Vakanzverwaltung Rädels

Pfarrer Dr. Andreas Uecker
Tel. (03327) 42700



HOCH HINAUS GING ES AM 2. JULI

in Rädell, denn unsere Kirche wurde in diesem Jahr nicht von den Frühjahrsstürmen verschont. Es waren einige Dachschäden am Turm entstanden, um diese zu beheben, musste ein Autokran mit Personenkorb her, so dass die Dachdecker an die nicht ganz ungefährliche Arbeit herankamen.

An diesem Vormittag wurden alle Schäden behoben, denn es war Eile geboten, da im Laufe der Zeit ein leichter Wind aufkam und den Korb zum Schwingen brachte. Ein Kirchenältester nutzte die Chance und bat gleichzeitig die Dachdecker, doch bitte die Wetterfahne



zu ölen, denn so eine Möglichkeit bietet sich nicht jeden Tag. Ein besonderer Dank für den mutigen Einsatz geht an die Dachdeckerfirma Schulz & Göde GmbH.

Franziska Fischer

VIELE HILFREICHE HÄNDE...

werden gesucht am Samstag den 15. November ab 9.00 Uhr, um auf dem Rädler Friedhof die notwendigen Pflegearbeiten zu erledigen. Wie beim letzten Einsatz würden wir uns sehr freuen, wenn uns wieder viele Rädler mit ihrer Anwesenheit unterstützen, um dem

Friedhof weiterhin ein schönes Aussehen zu geben. Notwendige Arbeitsgeräte (Säge, Schere, Schubkarre, usw.) bitte mitbringen.

*Es grüßt der Gemeindeglieder
kirchenrat Rädell*

SÄEN UND ERNTEN

Samenkörner sind ein Wunder. In jedem von ihnen steckt Leben – und das haben nicht menschliche Hände hineingelegt. Menschen müssen vielmehr darauf vertrauen, dass ein Wunder geschieht – wenn das Korn in die Erde gelegt wird, wenn die Sonne es erwärmt und der Regen darauf fällt. Wenn das Korn sich aus der Erde Kraft holt, die der Landwirt behutsam vorbereitet hat. Und eines Tages bricht aus dem Korn eine kleine Spitze hervor, ein frischer Keim, der die Erde durchdringt und ans Tageslicht kommt. Dann sprießen kleine grüne Blätter aus der Erde, wächst ein Halm, der sich der Sonne entgegenstreckt. Und wenn der Halm sich öffnet, dann entwickelt sich die feste Ähre mit den vielen neuen Körnern, die im Sommer reifen und auf ihre Ernte warten.

Dass wir auf dieses Wunder vertrauen können, Jahr für Jahr, im Wandel der Zeiten immer wieder neu, dafür können wir dankbar sein. Trotz prall gefüllter Supermarktregale mit Brot, Fleisch, Gemüse und exotischem Obst zu



Discounterpreisen dürfen wir an das erinnern, was die Alten noch wussten: dass nicht selbstverständlich ist, was wir täglich haben dürfen, dass es nicht durch menschliche Arbeit allein garantiert ist, sondern dass uns Gott mit seiner Güte und Verlässlichkeit entgegenkommt.

So ergeben sich fast wie von selbst Maßstäbe oder Leitlinien für unser Säen und Ernten, für unseren Umgang mit der Schöpfung und ihren Gaben. Dann wachsen Verantwortung und Ehrfurcht, Verständnis für die Arbeit der Landwirte und Vertrauen in die Lebensmittel, die sie produzieren. Dann wachsen Dankbarkeit und die Bereitschaft, die Schöpfung zu bewahren.

Maik Dietrich-Gibhardt